18. JAHRBUCH DES MUSEAL-VEREINES WELS 1972

INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht 7

WALTER ASPERNIG: Hofrat Dir. Dr. Hubert Marschall † 10

WILHELM L. RIESS: Museums-, Galerie- und Archivberichte 11

KURT HOLTER: Geheimnisse eines Welser Bürgerhauses. Archäologische Funde und baugeschichtliche Vergleiche 17

WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels I. 1300–1355 49

WALTER ASPERNIG: Mittelalterliche Welser Bürger und Bürgerfamilien I. Die Sippe Motschier-Marichholz (Schwabe) 76

WILHELM STEINBÖCK: Protestantische Epitaphien des 16. Jahrhunderts im Stadtmuseum Wels 87

GEORG WACHA: Der Reichshofrat in Wels 1613/1614 111

RUDOLF ZINNHOBLER: Ein Brief aus dem Bauernkrieg von 1626 129

TASSILO M. BLITTERSDORFF: Johann Carlberger, der erste Vertreter der Schwanthalerschule in Wels. Angaben zu Person und Werk 133

WILHELM L. RIESS: Ein Predigtstreit in Wels 141

RUDOLF MOSER: Schicksale von Transmigranten und Exulanten aus der Umgebung von Wels. Quellenbeiträge zur Geschichte des Krypto-Protestantismus in Oberösterreich 149

RUDOLF MOSER: Das adelige Landgut Reuth 216

GERHARD PFITZNER: Der Frühjahrsvogelzug in der Welser Heide in oberösterreichischer Sicht 223

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Zu: Holter, Bürgerhaus:

Taf. I, Abb. 1: Erste Fundstelle unter den Fundamenten des Hofgebäudes — nach S. 16
Abb. 2: Steinsetzung bei Fundstelle 2
Abb. 3: Fundstelle 2 im Hof Schmidtgasse 20. Übersicht
Abb. 4: Funde aus der Fundstelle 2

Taf. II, Abb. 5: Arbeiten an der Fundstelle 2 — vor S. 17
Abb. 6: Die mächtige o-w verlaufende Mauer (B) im Hof
Abb. 7: Urne aus der Hausecke im Erdgeschoß und mittelalterl. Funde

Zu: Steinböck, Epitaphien:

Taf. III, Abb. 1: „Gesetz- und Gnadedarstellung", um 1570, Wels, Stadtmus. — nach S. 96

Taf. IV, Abb. 2: Epitaph für Wolfgang II. von Schaunberg, Relief mit der „Gesetz- und Gnadedarstellung", Eferding, Stadtpfarrkirche
Abb. 3: Epitaphrelief mit der „Gesetz- und Gnadedarstellung", Schärding, Städtisches Museum, um 1570
Abb. 4: „Allegorie des Kreuzes mit König David und dem hl. Paulus", Schärding, Städtisches Museum, um 1573

Taf. V, Abb. 5: „Allegorie des Kreuzes mit König David und dem hl. Paulus", Wels, Stadtmuseum
Taf. VI, Abb. 6: Epitaph für Hieronymus Huebmer, 1570, Wels, Stadtmuseum
Abb. 7: Epitaph für Hans Ortner (gest. 1566), Schärding, Städt. Mus.
Taf. VII, Abb. 8: Epitaph für Thoman Edthofer, Wels, Lapidarium
Abb. 9: Epitaph für Frau Juliana Reichenau, Wels, Lapidarium
Taf. VIII, Abb. 10: Epitaph für Hanns Steinpeckh, „Taufe Christi", Wels, Stadtmus.
Abb. 11: Epitaph für Thomas Moshaim, „Taufe Christi", Wels, Stadtmus.
Taf. IX, Abb. 12: Bocksberger-Amman-Bibel: „Die Errettung des Jonas", Holzschnitt
Abb. 13: Epitaph für Magnus Ziegler, Steyr, Stadtpfarrkirche, Vorhalle
Abb. 14: Epitaphrelief, „Die Errettung des Jonas", Wels, Stadtmuseum
Taf. X, Abb. 15: Zweigeteiltes Epitaphrelief mit der „Vision Hesekiels" und der „Auferstehung Christi", Wels, Stadtmuseum
Taf. XI, Abb. 16: Epitaph für Hanns Reicher „Vision Hesekiels", Gmunden, Stadtpfarrkirche
Abb. 17: Bocksberger-Amman-Bibel: „Die Vision Hesekiels", Holzschnitt
Taf. XII, Abb. 18: Epitaphrelief, „Die Versuchung Christi", Wels, Stadtmuseum vor S. 97

Zu: Blittersdorff, Carlberger

Taf. XIII, Abb. 1: Joh. Carlberger, hl. Sebastian, 1687. Ehem. Welser Stadtpfarrkirche, jetzt Wels, Städt. Museum nach S. 136
Abb. 2: Joh. Carlberger, hl. Margarete, 1697. Vom Hochaltar in Mistlbach.
Taf. XIV, Abb. 3: Hochaltar der Margaretenkapelle in Mistlbach, 1697. Altaraufbau von Mathias Großwalt, die hl. Margarete und die Aufsatzfiguren von Carlberger
Abb. 4: Joh. Carlberger, Johannes d. T., 1697, Aufsatzfigur des Hochaltars in Mistlbach.
Taf. XV, Abb. 5: Joh. Carlberger, Jakobus major, 1697, Aufsatzfigur des Hochaltars in Mistlbach.
Abb. 6: Joh. Carlberger, hl. Mathäus, 1693, Aufsatzfigur des Hochaltars von Steinhaus
Taf. XVI, Abb. 7: Hochaltar von Steinhaus. Die Apostelfiguren von Joh. Carlberger 1693
Taf. XVII, Abb. 8: Joh. Carlberger, Die Apostel Jakobus und Paulus, 1693, vom Hochaltar in Steinhaus
Taf. XVIII, Abb. 9: Kanzel der Pfarrkirche von Steinhaus. Die Skulpturen wahrscheinlich von Joh. Carlberger
Abb. 10: Der hl. Hieronymus von der Kanzel in Steinhaus. Wahrscheinlich von Joh. Carlberger
Taf. XIX, Abb. 11: Joh. Carlberger, hl. Sebastian, 1704, Rest des ehem. Hochaltars von St. Leonhard b. Spital, im Hochaltar von 1774
Abb. 12: Joh. Carlberger, hl. Rochus, 1704, St. Leonhard b. Spital
Taf. XX, Abb. 13: Joh. Carlberger, hl. Joachim, 1706, ehem. Gunskirchen, jetzt Fallsbach
Abb. 14: Joh. Carlberger, hl. Anna, 1706, ehem. Gunskirchen, jetzt Fallsbach
Taf. XXI, Abb. 15: Joh. Carlberger, hl. Margarete, 1705/06, ehem. Vorderstoder, jetzt Hinterstoder
Abb. 16: Joh. Carlberger, hl. Barbara, 1705/06, ehem. Vorderstoder, jetzt Hinterstoder
Taf. XXII, Abb. 17: Linker Seitenaltar der Pfarrkirche in Vorderstoder. Figuren und Ornamente 1705/06 von Joh. Carlberger
Abb. 18: Ehem. rechter Seitenaltar von Vorderstoder, jetzt Hinterstoder. Figuren und Ornamente 1705/06 von Joh. Carlberger vor S. 137

Zu: Moser, Transmigranten:

Taf. XXIII, Abb. 1: Pfaffendorf in der Pfarre Offenhausen: Kröttlingerlechen, Schmidlechen, Kripllechen, Pflüeglguett **nach S. 152**
Abb. 2: Hueb zu Schmallwißen, Pfarre Pennewang
Taf. XXIV, Abb. 3: Pennewang: Tafern und Peckhenheussl, Mitterhof, Oberhof vor S. 153

WILHELM LUDWIG RIESS

MUSEUMS-, GALERIE- UND ARCHIVBERICHTE

Verwaltungstätigkeit der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung

I. Anzahl der Bediensteten:

6 Bedienstete:
1 Dienststellenleiter
1 Sachbearbeiter
1 Schreibkraft
3 Vertragsarbeiter

II. Anzahl der im Kalenderjahr 1972 im Rahmen der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung angefallenen Geschäftsfälle:

Im Jahr 1972 wurden in der Museums- und Archivverwaltung (Aufgabengruppe Museum und Archiv) 1087 Geschäftsfälle bearbeitet. Davon entfallen auf die Aufgabengruppe

Museum	1027
Archiv	60

Beide Aufgabengruppen wurden von Dr. Wilhelm Rieß bzw. in dessen Vertretung von abs. phil. Günter Kalliauer bearbeitet.

Museen und Galerie der Stadt Wels

I. Besucherstatistik der Museen und der Galerie der Stadt Wels:

Stadtmuseum

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben über die Besucher des Jahres 1971 Aufschluß.

Einzelbesucher	72 (46) Gruppen	Gesamtbesucher	Steigerung in Prozent
3 064 (2 937)	2 884 (1 697)	5 948 (4 634)	29

Burgmuseum

Einzelbesucher	41 (52) Gruppen	Gesamtbesucher	Steigerung in Prozent
2 064 (2 142)	2 293 (1 635)	4 357 (3 777)	16
Gesamtbesucher der Museen:		10 305 (8 411)	23

II. Sammlungsbestände:

Es liegt eine Vermehrung um insgesamt 57 (15) Gegenstände vor.

III. Museumsbibliothek:

In der Museumsbibliothek sind 746 (364) Neuzugänge zu verzeichnen. 193 (100) Zeitschriften und 111 (25) Bücher wurden angekauft.

Der Musealverein übergab aus seinem Tauschverkehr 156 (148) ausländische und 135 (32) inländische Jahrbücher. Weitere 135 (59) Bücher sind Spenden und Zuweisungen.

IV. Galerie der Stadt Wels:

Im Jahre 1972 gelangten in der Galerie der Stadt Wels sieben Ausstellungen zur Durchführung:

1. *5. 11. 1971–10. 2. 1972*
   Eröffnungsausstellung: Welser Maler und Kollektion von Hans Hoffmann-Ybbs „Pan in Arkadien".
2. *7. 3. 1972–20. 4. 1972*
   Familienforschung, Stadtgeschichtsforschung, Volkskunde: „Die Ärztefamilie Rabl in Wels". In Zusammenarbeit mit dem Musealverein Wels.
3. *15. 5. 1972–11. 6. 1972*
   Eisenschmiedekunst. Wolfgang Pöttinger (Grieskirchen): „Handgeschmiedet".
4. *22. 5. 1972–31. 5. 1972*
   Touristik und Völkerkunde: „Rumänische Kulturwoche".
5. *15. 9. 1972–15. 10. 1972*
   Volkskunde und Stadtgeschichte: „Leobner Schützenscheiben". Schützenscheiben aus dem Stadtmuseum Leoben.
6. *27. 10. 1972–26. 11. 1972*
   Moderne Malerei, Graphik und Plastik: Künstlergruppe „Der Kreis" (Wien), Ausstellung ausgewählter Exponate von 22 Vertretern des „Kreises".
7. *2. 12. 1972–31. 12. 1972*
   „Malerei als Freizeitgestaltung". Ausgewählte Exponate von Hans Enzendorfer, Wolfram Tuschner und Rudolf Gabat.

Zur Galerie der Stadt Wels ist zu bemerken, daß sie eine Besuchersteigerung der Museumsfrequenz um 29 % mit sich brachte. Gesonderte Zahlen können nicht vorgelegt werden, da Stadtmuseum und Galerie gemeinsam verrechnet werden. Es ist anzunehmen, daß die durch die Galerie der Stadt Wels erzielte Frequenzsteigerung im Stadtmuseum rund 25 % betragen dürfte.

Bei der Gestaltung des Museums im vorliegenden Zustand dürfte kaum mehr eine Steigerung zu erwarten sein.

Für das Jahr 1973 sind wiederum sieben Ausstellungen geplant:

1. *12. Jänner bis 11. Februar 1973:*
   Ausstellung Professor Fritz Fröhlich, Linz
   Malerei und Grafik
2. *16. Februar bis 18. März 1973:*
   Malerei des Mittelmeeres (Barcelona bis Genua)
   Moderne französische Maler
   Leihausstellung der Neuen Galerie der Stadt Linz

3. *30. März bis 29. April 1973:*
   Kollektion Professor Wilhelm Traeger, Ried i. I.
   Zeichnungen – Collagen – Ölbilder
4. *11. Mai bis 8. Juni 1973:*
   Ausstellung der Mühlviertler Künstlergilde
   Malerei und Grafik
5. *15. Juni bis 30. Juni 1973:*
   Schülerausstellung der Knabenhauptschule 1, Rainerstraße, 4600 Wels
   Grafiken und Keramiken
   1. Juli bis 30. September 1973:
   Sommerpause der Galerie der Stadt Wels
6. *5. Oktober bis 18. November 1973:*
   Hans Mayerhofer-Irrsee, Zell am Moos
   Holzplastiken
7. *30. November bis 31. Dezember 1973:*
   Ausstellung des Oberösterreichischen Kunstvereines
   Malerei und Grafik

V. Restaurierungen:

Im Hause Stadtplatz 67 (Elektrogeschäft Kagerer) wurde vom Welser Restaurator Eduard Wolf und dem Magistratsbediensteten Peter Mayr ein Wandbild aus dem 16. Jahrhundert abgenommen und wird zur Zeit in der Werkstätte des Stadtmuseums zusammengestellt und restauriert.

Bei der Johann-v.-Nepomuk-Kapelle wurden von Bildhauerin Helga Födisch Beschädigungen an der Figurengruppe behoben.

Die römischen Mauerreste in der Schubertstraße wurden vom Steinmetzmeister Siegfried Steller gereinigt. Der Boden innerhalb der Einfassung wurde mit Kies bestreut, so daß eine Rasenbildung rund um die Mauerreste unterbunden werden konnte.

Die Grabungsfunde aus der Grabung Gerngroß (Marktgelände) und aus der Grabung Handelskammer (Rablstraße) wurden vom Magistratsbediensteten Peter Mayr während einer sechswöchigen Ausbildungszeit in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes in Wien restauriert.

VI. Ferialpraktikanten:

In der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung waren nachstehende Ferialpraktikanten tätig:

Eder Elisabeth	Restaurierung	10. 7.– 4. 8. 1972
Schögl Elisabeth	Restaurierung	10. 7.– 4. 8. 1972
Rettig Monika	Schreibarbeiten	10. 7.– 4. 8. 1972
Gimpel Annelies	Schreibarbeiten	10. 7.– 4. 8. 1972
Prummer Ulrike Maria	Archiv	3. 7.–15. 8. 1972
Kogler Werner	Schreibarbeiten	7. 8.– 1. 9. 1972
Lederhilger Edith	Restaurierung	7. 8.– 1. 9. 1972
Schlager Isabella	Karteianlage	7. 8.– 1. 9. 1972
Dobringer Elfride	Restaurierung	7. 8.– 1. 9. 1972

VII. Grabungen:

Im Jahre 1972 wurden keine Grabungen durchgeführt. Die Ausarbeitung der Funde und Fundberichte über die Grabungen Gerngroß und Handelskammer erfolgt 1973 in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt Wien.

Dem Dienststellenleiter der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung wurde die Teilnahme an einer Grabung des Bundesdenkmalamtes in Enns (Lauriacum) in der Zeit vom 20. September bis 31. Oktober 1972 ermöglicht.

VIII. Ortsbildpflege:

Im Rahmen der Ortsbildpflege wurden im Jahre 1972 nachstehende Subventionen gewährt:

1. Firma August Auinger, 4600 Wels, Stadtplatz 2; Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 2	S	5 000,–
2. Alfred Mayrhofer, 4600 Wels, Stadtplatz 33; Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 33	S	6 000,–
3. Dkfm. Fritz Reichel und Dkfm. Heinz Reichel, 4600 Wels, Stadtplatz 8–10; Fassadenrestaurierung der Häuser Wels, Stadtplatz 8–10 bzw. Traungasse 1	S	20 000,–
4. Dr. Leopold Falkensammer, 4600 Wels, Stadtplatz 47; Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 47	S	23 000,–
5. Ferdinand Reichhart OHG, Inhaber Kitzmantel, 4600 Wels, Stadtplatz 45; Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 45	S	25 000,–
6. Komm.-Rat Franz Doppler, 4600 Wels, Vogelweiderstraße 8;		
7. Direktor i. R. Käthe Schmidt, 4722 Peuerbach, A.-Bruckner-Str. 7; Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 42	S	5 000,–
8. Hans Wiesinger, 4600 Wels, Pfarrgasse 28; Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Pfarrgasse 28	S	10 000,–
9. Josef Hofer, 4600 Wels, Stadtplatz 54; Fassaden- und Arkadenhofrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 54	S	21 000,–
10. Rudolf Unterholzner, 4600 Wels, Stadtplatz 36; Fassaden- und Arkadenhofrestaurierung des Hauses Wels, Stadtplatz 36	S	10 000,–
11. Theresia Schmatz, 4600 Wels, Schmidtgasse 25; Arkadenhofrestaurierung des Hauses Wels, Schmidtgasse 25	S	37 000,–
Fassadenrestaurierung des Hauses Wels, Kaiser-Josef-Platz 12	S	50 000,–
Subventionierte Objekte: 11	Summe S	203 000,–

ARCHIV DER STADT WELS

I. Ordnungsarbeiten:

Durch die Tätigkeit einer Ferialpraktikantin (cand. rer. soz. Ulrike Prummer) konnten ungeordnete Archivbestände gesichtet werden.

II. Vermehrung von Archivbeständen:

Bisher konnten noch keine Bestände aus der Registratur übernommen werden. Mit Übernahme von Registraturbeständen im Jahr 1973 ist jedoch zu rechnen.

III. Archivbenützer:

Außer dem üblichen Leihverkehr mit anderen Archiven konnten für das Archiv der Stadt Wels 10 Benützer festgestellt werden:

1. cand. ing. Walter Buck
   „Revitalisierung des Wasserturmes in Wels – Umgestaltung zu einem Kommunikationspunkt"
   Diplomarbeit aus Architektur an der Technischen Hochschule Graz
2. cand. phil. J. Giesler
   „Die Köflacher Kultur (8.–10. Jahrhundert)"
   Dissertation am Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität München
3. cand. phil. Isolde Heinig
   „Die wirtschaftliche und soziologische Entwicklung der Stadt Wels in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts"
   Dissertation am Historischen Institut der Universität Wien
4. abs. phil. Günter Kalliauer
   „Wirtschaftsgeschichte von Wels am Ende des 30jährigen Krieges"
   Dissertation am Historischen Institut der Universität Salzburg
5. Dr. Elisabeth Loibl (Wien)
   „Fotografische Aufnahmen römischer Exponate für Vortragszwecke im Schulgebrauch"
6. cand. phil. Eugen Mayr
   „Beile und Äxte der Bronzezeit aus Österreich"
   Dissertation am Institut für Vorgeschichte der Universität Frankfurt a. M.
7. cand. rer. soz. Ulrike Prummer
   „Die Auswirkung der Welser Messe auf die Stadt Wels"
   Diplomarbeit an der Hochschule für Welthandel in Wien
8. Helmut Schatzl
   „Die Welser Heide"
   Hausarbeit für die Pädagogische Akademie in Linz
9. Siegfried Schmoll
   „Vorbereitungsarbeiten für die Hauptschullehramtsprüfung aus Geschichte"
10. Ursula Zinnhobler
    „Die kulturellen Einrichtungen der Stadt Wels seit 1945"
    Hausarbeit an der Pädagogischen Akademie in Linz

IV. Thematik der Veröffentlichungen:

Hinsichtlich der Archivbenützer ist festzustellen, daß keine wesentliche Vermehrung im Vergleich zu den Vorjahren vorliegt. Interessant ist jedoch eine Strukturänderung bezüglich der Themen. Früher wurden fast ausschließlich Themen aus Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde behandelt. Nunmehr sind zu diesen auch Arbeiten aus den Wirtschaftswissenschaften und der Technik dazugetreten. Dies mag darauf zurückzuführen sein, daß auch bei Dissertationen, Diplomarbeiten und Lehramtshausarbeiten aus den sogenannten „Realfächern" eine starke Kulturbezogenheit festzustellen ist.

V. Veröffentlichungen der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung: Wilhelm Ludwig Rieß:

1. „Wels – Messestadt an der Traun"
   In: Festschrift zum 7. Burschentag der pennalen und fachstudentischen Korporationen Österreichs (1971)
2. „Die Sigmarkapelle"
   Im: Mitteilungsblatt der Kameradschaft der 9. Panzerdivision, Folge 62, Juni 1972
3. „Zur Geschichte der Welser Minoriten"
   In: Oberösterreichische Heimatblätter, Jahrgang 26/1972

In den Jahren 1974 und 1975 ist eine Archivverlagerung und eine Archivordnung vorgesehen.

Durch das Freiwerden der alten Räume der Dienststelle Stadtbücherei wird ein geeignetes Archiv mit entsprechendem Arbeitsraum geschaffen.

Hinsichtlich einer Archivordnung hat sich das OÖ. Landesarchiv bereit erklärt, die Welser Bestände zu sichten und zu ordnen. Dies bedeutet eine erhebliche Einsparung von Arbeit, denn beim Personalstand der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung würde eine Archivneuanlage Jahre beanspruchen. Durch seinen Personalstand ist das OÖ. Landesarchiv in der Lage, diese Arbeiten binnen kürzester Zeit durchzuführen.

Nach Abschluß dieser Arbeiten wird die Stadt Wels in der Lage sein, über ein wohlgeordnetes Archiv zu verfügen, was wesentlich zur Erforschung der Stadtgeschichte und zur Vermehrung von Publikationen beitragen wird.